

**KURZ NOTIERT**

Das Freiburger Unternehmen **Beschläge Koch** firmiert seit Juni unter dem Namen „**Koch Freiburg GmbH**“. Auch ein neues Corporate Design geht mit der Umfirmierung einher. „Mit der Neupositionierung unserer Marke gehen wir den nächsten konsequenten Schritt in unserer Unternehmensentwicklung. Wir sind stolz auf unsere regionalen, historisch starken Wurzeln und öffnen uns gleichzeitig für zusätzliche Geschäftsmodelle“, erläutert Florian Koch, geschäftsführender Gesellschafter, den Schritt. Zur Unternehmensgruppe gehören auch die **Rilling GmbH Sicherheitssysteme** in Freiburg, die **Rudolf Hug GmbH** in Waldshut-Tiengen sowie die **TSB Türsysteme GmbH** in Steinach. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 140 Mitarbeiter.

Die Firma **BUT Blech- und Tortechnik GmbH** aus Lahr hat einen hohen sechsstelligen Eurobetrag in eine neue Laserschneidanlage der Firma Trumpf investiert. Die Faserlaseranlage ermöglicht es, Bleche schneller und somit kostensparender als bisher zu schneiden, außerdem können mit der neuen Maschine auch Buntmetalle bearbeitet werden. Mit dieser Investition will BUT auf dem neuesten Stand der Technik bleiben, das Laserschneiden zählt zum Kernbereich des Unternehmens. Daneben war aber auch „die enorme Energiekosteneinsparung ein wesentlicher Grund für die Anschaffung“, wie Geschäftsführer Achim Redt ausführt. BUT ist im gesamten süddeutschen Raum, dem angrenzenden Elsass sowie der Nord-schweiz aktiv und beschäftigt rund 40 Mitarbeiter.

Die **Printus GmbH** mit Sitz in Offenburg übernimmt 70 Prozent der Anteile der **Office Partner GmbH**, einem E-Commerce-Spezialisten für Drucker und IT-Produkte mit Sitz in Gescher (NRW). Printus ist nach eigenen Angaben der führende Online- und Versandhändler für Bürobedarf in Deutschland. Office Partner behält seine operative Eigenständigkeit, Peter Pölling und Sven Osterholt bleiben auch weiterhin alleinige operative Geschäftsführer. Sie halten je zur Hälfte die verbleibenden 30 Prozent der Gesellschaftsanteile. Hans R. Schmid, Alleingesellschafter von Printus erläutert: „Office Partner ist eine gut eingeführte und positiv besetzte Marke. Diese strategische Partnerschaft festigt unsere Position als Marktführer in Deutschland.“ Die Offenburger Printus-Gruppe wurde 1977 als Vertriebsunternehmen für Kopierfolien in Hamburg gegründet und erzielt mit seinen mehr als 1.600 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von über 850 Millionen Euro.

Pfizer weicht innovative Fabrikanlage ein

# Musterbeispiel für die Welt



Bild: Ulrike Heitze

Diskutierten im Rahmen der Eröffnungsfeier über Deutschland als aussichtsreichen Pharmastandort (von rechts): die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium Franziska Brantner, Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Pfizer Deutschlandchefin Aylin Tüzel und Carina Syring, Vice President External Manufacturing von BMS.

**FREIBURG.** Die Freude über die neue „High-Containment“-Fabrikanlage, kurz HighCon, ist am Öffnungstag nicht nur bei der nationalen wie internationalen Pfizer-Geschäftsführung zu spüren, sondern auch bei den Mitarbeitern, die den Journalisten beim Presserundgang durch die älteren Produktionsanlagen zeigen, wie dort Tabletten und Kapseln hergestellt und verpackt werden. Man ist stolz darauf, das antivirale Medikament Paxlovid, das eine erneute Coronawelle im Herbst möglicherweise abmildern kann, am Standort Freiburg für den Weltmarkt herzustellen. Die Kombination aus rosafarbenen und weißen Tabletten mit den Wirkstoffen Nirmatrelvir und Ritonavir soll vor schweren Coronaverläufen schützen.

Ende Mai wurde nun auf dem Gelände nach vier Jahren Bauzeit die neue, zwei Fußballfeld große „HighCon“-Fabrik eröffnet. Im Frühjahr 2023 soll sie das volle Produktionsvolumen von bis zu sieben Milliarden Tabletten und Kapseln erreicht haben. Dadurch erhöht Pfizer in Freiburg seine Gesamtkapazität um 140 Prozent. In der HighCon wird neben dem Covid-Medikament vor allem ein Herz-Kreislauf-Medikament produziert, das der Konzern gemeinsam mit dem Pharmakollegen Bristol Myers Squibb (BMS) herstellt und vertreibt, weshalb sich BMS auch an der 300-Millionen-Euro-Investition beteiligt hat. Die Erweiterung ist, so die Unternehmensleitung, nicht nur ein Bekenntnis zu Deutschland und Freiburg als wichtige Pharmastandorte, sondern mit Blick auf den Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad sowie dem Fokus auf Energie- und Ressourceneffizienz ein Meilenstein in nachhaltiger Medikamentenproduktion. Eine der modernsten Anlagen für feste Pharmazeutika weltweit, stellte Pfizer-Deutschlandchefin Aylin Tüzel bei der Einweihung fest. Der US-Konzern beschäftigt in Freiburg 1.800 Mitarbeiter und schafft durch die HighCon 200 weitere Arbeitsplätze. Damit ist man einer der größten privatwirtschaftlichen Arbeitgeber in der Stadt. **uh**